

Im Zuge der aktuellen Diskussion um den Klimawandel gewinnt der Aspekt der nachwachsenden Rohstoffe und erneuerbaren Energien zunehmend an Bedeutung. Hierin sehen besonders die Schwellen- und Entwicklungsländer eine Chance zum wirtschaftlichen „Sprung nach vorne“. Auf der anderen Seite treten in letzter Zeit vermehrt die unerwünschten Auswirkungen dieser Entwicklung zu Tage, zum Beispiel in Gestalt der mexikanischen „Tortilla-Krise“ Anfang des Jahres.

Im Rahmen der diesjährigen LatiF-Tagung soll eine Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Risiken erfolgen, welche die erneuerbaren Ressourcen für die lateinamerikanischen Länder bergen.

Die Diskussion gliedert sich in drei Themenbereiche:

1) Die wirtschaftliche Entwicklung

Die Produktion der Grundprodukte für Agrokraftstoffe und ihr Export – insbesondere in die USA – wachsen, und der Marktwert von Agrarprodukten steigt. Eröffnet die zunehmende Bedeutung der Agrokraftstoffe auch Kleinbauern eine Aufstiegschance, oder profitieren vor allem ausländische Investoren und Großkonzerne? Im Rahmen dieser Überlegungen werden auch die unterschiedlichen politischen Strategien der Einzelstaaten, um einen möglichst großen Nutzen aus ihren neuen Ressourcen zu ziehen, betrachtet.

2) Die Umweltfolgen

Die „grünen Ölfelder“ sind die große Hoffnung im Kampf gegen den Klimawandel. Sie versprechen unter anderem die Möglichkeit, CO₂-Emissionen durch Kraftfahrzeuge einzuschränken, ohne Einschränkungen im Transportwesen und der persönlichen Mobilität hinnehmen zu müssen. Doch sind die neuen „Bio“-Kraftstoffe wirklich so umweltfreundlich, wie es auf den ersten Blick scheint? Oder überwiegen die zu befürchtenden Umweltschäden, zum Beispiel durch Waldrodungen für neue Felder oder Bodenerosion durch Monokulturen? Das Für und Wider der ökologischen Aspekte der erneuerbaren Ressourcen wird in diesem Themenbereich erörtert.

3) Die sozialen Folgen

Auch die lateinamerikanischen Gesellschaften hoffen darauf, von den neuen Einnahmequellen profitieren zu können. Kommen positive Effekte für die Wirtschaft auch der Gesamtbevölkerung zugute, beispielsweise durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze? Oder ist der Großteil der Gesellschaft vor allem von negativen Entwicklungen betroffen, wie Landvertreibungen zur Erschließung neuer Anbaugelände oder ansteigenden Preisen für Grundnahrungsmittel durch die erhöhte externe Nachfrage? Im Rahmen dieses Themenbereiches wird auch der Einfluss auf die sozialen Bewegungen sowie deren Reaktionen angesprochen.

Für die Teilnahme an der Tagung wird ein **Teilnahmebeitrag von 35 Euro erhoben (reduziert für Studenten und Erwerbslose auf 20 Euro - Nachweis erforderlich)**. In diesem Preis inbegriffen sind das Abendessen am Freitag, das Mittagessen am Samstag, die Kaffeepausen, sowie ein Imbiss am Sonntag. Die Kosten für Getränke müssen teils selbst übernommen werden.

Eine **Anmeldung** ist per Internet unter <http://www.lateinamerika-im-fokus.de/ressourcen/anmeldung/anmeldung.htm> möglich. Da die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist, wird eine zeitige Anmeldung empfohlen.

Auf der Internetseite <http://www.lateinamerika-im-fokus.de> finden sich zudem Informationen zu Anreise, Vorträgen und Referenten sowie Lagepläne der Hörsäle. Dort, sowie per Aushang am ASPLA (Raum 108 Philosophikum), werden auch kurzfristige Programmänderungen veröffentlicht.



Titelbild: istockphoto
Übrige Fotos: Nicolas Martin



Erneuerbare Ressourcen

Chance oder Risiko für Lateinamerika?

9.-11.11.07

Freitag, 9.11.07

Eröffnung

14:00 - 14:30 Aula 2, Hauptgebäude

Grußwort

Dr. iur. Johannes Neyses ist Kanzler der Universität zu Köln und leitet die Hochschulverwaltung.

Einführender Vortrag I

14:30 - 16:15 Aula 2, Hauptgebäude

Zur Geschichte der Ressourcenpolitik in Lateinamerika

Dr. des. Stefan Schmalz ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet für Internationale und Intergesellschaftliche Beziehungen der Universität Kassel. Seine Forschungsschwerpunkte sind unter anderem Nord-Süd-Beziehungen, Lateinamerika sowie Internationale Beziehungen und Internationale Politische Ökonomie.

Einführender Vortrag II

16:45 - 18:30 Aula 2, Hauptgebäude

Biogene Ressourcen für die mobile Anwendung – Biokraftstoffe der ersten und zweiten Generation im Überblick
Franziska Müller-Langer ist Projektleiterin im Bereich Bioenergiesysteme am Institut für Energetik und Umwelt gGmbH in Leipzig für verschiedene nationale wie internationale Projekte mit den Schwerpunkten feste Biomasse und alternative Kraftstoffe.

ab 19:00 ESG, Bachemer Str. 27

Ausklang mit Buffet und Musik

Samstag, 10.11.07

Parallele Gesprächsrunde I

1) 09:00 - 10:45 Hörsaal XXI, Hauptgebäude

Politik und Ökonomie der Biokraftstoffe – das Beispiel Brasilien

Jens Giersdorf promoviert an der FU Berlin über Biokraftstoffe in Brasilien. Von Januar bis September 2007 hat er sich zu Forschungszwecken in Brasilien aufgehalten.

2) 09:00 - 10:45 Hörsaal XVIII, Hauptgebäude

Erneuerbare Ressourcen als politischer Machtfaktor

Christina Stolte ist Mitarbeiterin des GIGA German Institute of Global and Area Studies in Hamburg.

Parallele Gesprächsrunde II

1) 11:00 - 12:45 Hörsaal XXI, Hauptgebäude

Las consecuencias sociales de la explotación de los recursos – el ejemplo de Colombia (Vortrag auf spanisch)

Fidel Mingorance arbeitet bei der Menschenrechtsorganisation Human Rights Everywhere (HREV) und ist Autor der Studie „El flujo del aceite de palma - Colombia - Bélgica/Europa“, die HREV für die Belgische Kolumbien Koordination erstellt hat.

2) 11:00 - 12:45 Hörsaal XVIII, Hauptgebäude

Auswirkungen der erneuerbaren Ressourcen auf die Umwelt

Andreas Hetzer arbeitet im Fachbereich Politikwissenschaft der Universität Siegen. Er ist seit mehreren Jahren ehrenamtlich in der Redaktion der Zeitschrift der Informationsstelle Lateinamerika e.V. in Bonn tätig und hat sich privat in das Thema der erneuerbaren Ressourcen einge- arbeitet.

12:45 - 14:15 Erfrischungsraum, Hauptgebäude

Gemeinsames Mittagessen

Parallele Workshops

1) 14:15 - 17:30, VIIa, Hauptgebäude

Sozio-ökonomische Aspekte der Biokraftstoffproduktion (Brasilien)

Leitung durch **Jens Giersdorf**.

2) 14:15 - 17:30 VIIIb, Hauptgebäude

Die politische Seite der erneuerbaren Ressourcen

Leitung durch **Dr. Klaus Hermanns**, den ehemaligen Leiter des Büros für den Nordosten und Norden Brasiliens der Konrad-Adenauer-Stiftung in Fortaleza.

3) 14:15 - 17:30 XIa, Hauptgebäude

Biodiesel vs. Biodiversität - ziviler Widerstand gegen den Ölpalmenanbau in Kolumbien

Leitung durch **Nora-Christine Braun**, die am Lateinamerika-Institut der FU Berlin promoviert.

Ihre Arbeitsschwerpunkte sind unter anderem Zwangsmigration, soziale Bewegungen und Menschenrechte.

4) 14:15 - 17:30 XIb, Hauptgebäude

Bioenergie und Umwelteffekte

Ruth Delzeit ist Diplomgeographin am Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik an der Universität Bonn. Sie promoviert zum Thema „Integration von Bioenergie in ein nachhaltiges Energiekonzept: Standortwahl und Umweltbewertung“. Einer ihrer Forschungsschwerpunkte ist die Zertifizierung von Biokraftstoffen.

5) 14:15 - 17:30 Neuer Senatssaal, Hauptgebäude

Entwicklung und Management von Klimaschutzprojekten in Lateinamerika

Leitung durch **Florian Eickhold**, der bei OneCarbon als Projekt Manager für Klimaschutzprojekte in Lateinamerika zuständig ist. OneCarbon ist Teil von Econcern, einem der weltweit größten Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien und Klimaschutz.

zwischendurch

Kaffeepause

Sonntag, 11.11.07

Abschlussvortrag

09:00 - 10:45 Aula 2, Hauptgebäude

Hunger versus Klimakollaps - müssen wir wählen?

Roman Herre ist Agrarreferent bei FIAN Deutschland. Die internationale Menschenrechtsorganisation FIAN setzt sich für die Umsetzung des Rechts auf angemessene Ernährung zur Bekämpfung von Hunger und zur Förderung einer eigenverantwortlichen Ernährung ein.

10:45 - 11:45 Dozentenzimmer, Hauptgebäude

Imbiss

Podiumsdiskussion

11:45 - 13:45 Aula 2, Hauptgebäude

Chance und Risiko der erneuerbaren Ressourcen für Lateinamerika: Zukunftsperspektiven

Ihre Teilnahme an der Diskussion zugesagt haben **Günter Barten** (P.R.O. e.V.), **Roman Herre** (FIAN) **Gerald Knauf** (Forum Umwelt und Entwicklung) und **Frank Köster** (EnergieAgentur.NRW).

Die Veranstaltung wird moderiert von **Frank Überall** (Journalist und Politologe).

